

03
21

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL



März 2021 B 8784 73. Jahrgang

Deutschland € 7,90

Österreich € 8,70 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20

Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20

Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

Alles über dreiachsige Umbauwagen

Immer zu zweit kuppeln!



MODELLBAHN-PRAXIS:



Moderne Hochstraße
für die Anlagenecke

Top-Neuheit!



Reichsbahn-Rangierer:
V60 von Roco in H0 im Test



Entscheidung in H0: Mehr
Bahnhof, weniger Strecke



Modellbau Laffont:
Kleine Lokleitung in H0

Roco**FLEISCHMANN**

Die Highlights 2021

ROCO und FLEISCHMANN begrüßen das neue Jahr mit einer breiten Palette an Neuheiten für die Spurweiten H0 und N! DAS Highlight 2021 bei ROCO ist die Neukonstruktion der **Dampflok BR 95**, wobei auch das Segment der E-Loks dem um nichts nachsteht. Mit der Skoda S499.2/BR 230, besser bekannt als „Knödelpresse“ wird ein vielfacher Wunsch unserer treuen Kunden erfüllt. Auch alle Schweizer Modellbahn-Freunde dürfen gespannt sein: **Die E-Lok Ae 3/6 I** wird ebenso detailreich umgesetzt. Im Spur N Bereich ist das absolute Highlight die komplett neu entwickelte **Doppel-Diesellok V188** der DB. Doch auch die französische Elektrolokomotive **BB7200/22200** und ihr niederländisches Pendant, die **NS 1600/1700/1800**, folgen als meisterhafte Neuentwicklungen im Modell.

Entdecken Sie die Modellbahn-Highlights 2021 bei ROCO & FLEISCHMANN!

ROCO

- ▶ Dampflokomotive BR 95 (Art. Nr. 71095 ff.)
- ▶ Elektrolokomotive Ae 3/6 I (Art. Nr. 70087 ff.)
- ▶ Elektrolokomotive S499.2 (Art. Nr. 71219 ff.)
- ▶ Güterzuggepäckwagen Pwgs 41 (Art. Nr. 74220 ff.)
- ▶ Doppeltaschenwagen T3000e (Art. Nr. 77386 ff.)
- ▶ Kesselwagen Zacns (Art. Nr. 77460 ff.)

FLEISCHMANN

- ▶ Doppel-Diesellokomotive V188 (Art. Nr. 725100 ff.)
- ▶ Elektrolokomotive BB 7200 (Art. Nr. 732135 ff.)
- ▶ Elektrolokomotive NS 1600 (Art. Nr. 732100 ff.)
- ▶ Personenwagen UIC-X (Art. Nr. 863920 ff.)
- ▶ Personenwagen EW IV (Art. Nr. 890320 ff.)
- ▶ Kesselwagen Uahs (Art. Nr. 825810)
- ▶ Gedeckter Güterwagen Gbs 1500 (Art. Nr. 826210)
- ▶ Schiebewandwagen Hbbilns (Art. Nr. 826250)



Die aktuellen Neuheitenkataloge
ab sofort bei Ihrem Fachhändler!

www.roco.cc
www.fleischmann.de

Kennen Sie diesen herrlichen Lorient-Sketch aus der Reihe „Szenen einer Ehe“, in der der Fernseher kaputt ist? Herr und Frau Knollennase sitzen wie gewohnt auf dem Sofa und schauen wie gewohnt Richtung Glotze. Der Apparat bleibt jedoch dunkel und stumm und bietet somit die Gelegenheit zu einer grundsätzlichen Diskussion: „Wieso geht der Fernseher gerade heute kaputt?“ Oder: „Die bauen die Geräte absichtlich so, dass sie schnell kaputt gehen!“

Und während die müßige Frage im Raume steht, hat sich der verschwörungstheoretische Verdacht inzwischen bestätigt: Eingebaute Obsoleszenz hat es wohl damals schon gegeben, ist also nicht nur ein Thema unserer Zeit. Denken Sie nur mal an Ihren Tintenstrahldrucker, der eigentlich noch brauchbar wäre, wenn nicht der kleine, interne Zähler zum Kauf des Nachfolgemodells zwingen würde ...

Aber zurück zur Familie Knollennase: Die Diskussion schweift ab (solche Diskussionen schweifen immer ab!) und gipfelt in Herrn Knollennases legendärer Feststellung: „Ich lasse mir von einem kaputten Fernseher nicht vorschreiben, wo ich hinzugucken habe!“

Die MIBA-Redaktion gibt ihm in diesem Punkt völlig Recht. Auch wir lassen uns von kleineren Widrigkeiten nicht vorschreiben, wo wir hinschauen haben. Neuheiten-Blätter? Zeig mal her! Katalog nur in PDF-Form? Macht nix, abspeichern. Die Spielwarenmesse findet erst im

Sommer statt? Na und, wir machen dennoch im Februar ein Neuheitenheft, denn Neuheiten gibt es auch in diesem Jahr in Hülle und Fülle.

Zugegeben, es wird kein Messeheft im klassischen Sinne. Die Rubrik „Menschen der Messe“ wird wohl nicht zu realisieren sein und auch die Anlagenmotive kommen vermutlich etwas zu kurz. Aber sonst bleibt vieles, wie man es gewohnt ist.

Nächster Halt: News 2021

Unsere Meinungsmacher klappern die Hersteller halt telefonisch ab und fassen die Erkenntnisse wie in den Vorjahren zu fundierten Kommentaren zusammen. Und das Wichtigste: Die Modelle nehmen natürlich den größten Teil der Berichterstattung ein. Wobei wir auch in diesem Jahr neben den großen und bekannten Herstellern wieder möglichst viele Kleinserienhersteller aufnehmen, denn sie bilden bekanntlich das Salz in der Suppe.

Die Corona-Epidemie hat neben vielen schrecklichen Folgen ganz nebenbei auch bewirkt, dass Modellbahner sich wieder verstärkt ihrem schönen Hobby widmen. Solchermaßen motiviert blicken die Modellbahn-Hersteller optimistisch auf den Neuheitenjahrgang 2021. Und wir mit ihnen – meint

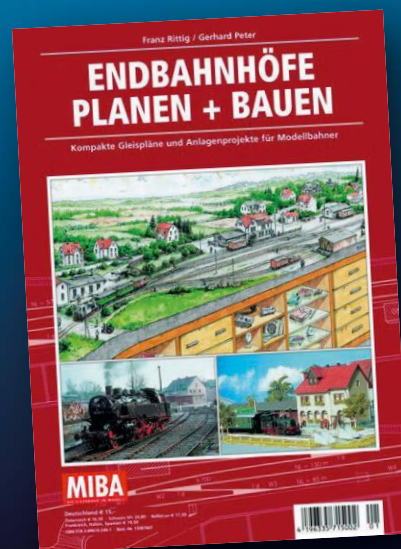
Ihr Martin Knaden

Die Umbauwagen waren ein typisches Kind der Nachkriegszeit! Auf ältere Fahrwerke setzte man neue Wagenkästen und schuf so mit geringstmöglichem Aufwand einsatzfähige Nahverkehrswagen. Horst Meier beleuchtet im ersten Teil die Geschichte der dreiachsigen Umbauwagen und stellt auch die ebenso weitverbreiteten Modelle vor. Foto: Horst Meier

Zur Bildleiste unten: Christian Wentzky stand vor der Frage „mehr Bahnhof oder mehr Strecke“ und entschied sich für einen großen Bahnhof. Bruno Kaiser zeigt den neuen Lasercut-Bausatz „Lokleitung Heilbronn“ von Modellbau Laffont und supert das Gebäude mit dezenten Alterungsspuren und Inneneinrichtung. Sebastian Koch widmet sich der DR-V 60 von Roco in seinem ausführlichen Test und berichtet auch über die wichtigsten Fakten des Vorbilds. Fotos: Christian Wentzky, BK, SK



richtig planen



End- und Kopfbahnhöfe gehören zu den interessantesten Betriebsstellen der Eisenbahn. Im Mittelpunkt der neuesten MIBA-Planungshilfe für Modellbahner stehen kleinere Endbahnhöfe, die auch unter beschränkten Platzverhältnissen ins Modell umsetzbar sind.

116 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, 148 Abbildungen, darunter zahlreiche farbige Gleispläne, Zeichnungen und 3D-Ansichten
Best.-Nr. 10246 | € 15,-



Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim VDM-Bestellservice
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching
Tel. 0 81 05 388 329 · Fax 0 81 05 388 333
Zeitschriften: leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

miniatur®



**IHR LINK ZUR
NATUR** SILHOUETTE
MODELLBAU
GMBH
WWW.MINIATUR.DE

Silhouette®

ALTACHERSTR. 12 | D-93092 BARBING/ILLKOFEN | 08142/6526611
SILHOUETTE@MINIATUR.DE | WWW.MINIATUR.DE



8 Beim Bau seiner H0-Anlage orientierte sich Christian Wentzky an norddeutschen Vorbildern. Wie so oft galt es auch hier, einen Kompromiss hinsichtlich Anlagenthema, Betriebsmöglichkeiten und dem zur Verfügung stehenden Platz zu finden. Foto: Christian Wentzky



24 Mit der Lokleitung des Bahnbetriebswerks Heilbronn hat Stefan Laffont ein auf den ersten Blick überaus schlicht wirkendes Vorbild für einen neuen Bausatz ausgesucht. Bruno Kaiser hat das H0-Modell gebaut und in eine dem Vorbild angenäherte Umgebung gestellt. Foto: Bruno Kaiser



24 Beim Bau einer kleinen Ausstellungsanlage hält sich der Materialaufwand meist in Grenzen, und auch die Anzahl der erforderlichen Fahrzeuge bleibt überschaubar. Dabei muss aber der Betrieb nicht zu kurz kommen, wie Doris und Otto Gisch zeigen. Foto: Björn Gisch

Das Lebenswerk

MIBA
Die grandiose Modellbahnanlage von
Rolf Weinert
Lokomotiv-Szene im H0 - 116 Lebenswerke

NEU



• Mehr Anspruch geht nicht
• Die besondere Geschichte
eines Langzeitprojektes
• Basis-Plan von Rolf Weinert

116 Seiten im DIN-A4-
Format, Klammerbindung,
mehr als 150 Abbildungen
Best.-Nr. 10731 | € 12,-

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim VDM-Bestellservice
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching · Tel. 0 81 05 388 329 · Fax 0 81 05 388 333
Zeitschriften: leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de



30 Seit den 1950er-Jahren prägten die dreiachsigen Umbauwagen lange Zeit das Bild vieler Personenzüge bei der DB. Im Modell stehen sie außerdem mittlerweile in allen Baugrößen zur Verfügung. Da ist es gewissermaßen an der Zeit, diese Wagengattung einmal näher zu betrachten – Horst Meier stellt sie vor. *Foto: K.F. Gutjahr, Sammlung HM*



69 Beleuchtete Zugschlusslaternen sorgen auch auf der Gartenbahn für ein realistischeres Erscheinungsbild. Maik Möritz zeigt, wie sich ein Piko-Güterwagen mit solchen Laternen ausrüsten lässt. *Foto: Susanne Möritz*

80 Zum Jahreswechsel präsentierte Roco das Modell der V 60 der Deutschen Reichsbahn in der Baugröße H0. Beim Vorbild löste sie Dampflokomotiven im Rangierdienst und auf Nebenbahnen ab – wie gut ihr dies auch im Modell gelingt, hat Sebastian Koch ausführlich getestet. *Foto: Sebastian Koch*



MODELLBAHN-ANLAGE

Ein Bahnhof irgendwo in Norddeutschland Bf Weinskirchen	8
Eine Märklin-Anlage für den Ausstellungsbetrieb – Teil 2 Die Rebenbummlerbahn	51
Neues von der Hepsander Küstenbahn in H0e Vom Mut zur Bescheidenheit	62

VORBILD

Die Baureihen 483 und 484 der S-Bahn Berlin Berliner Kastenbrot	16
--	----

MIBA-TEST

Die Baureihe 483 der Berliner S-Bahn von Rietze Vorwärts im Viertelzug	20
Rangier- und Streckenlok: V 60 der DR von Roco in 1:87 Die erste Serie in Rot	82

NEUHEIT

Neuer Lasercut-Bausatz von Laffont in H0 Zweckbau im Stil der Zehnerjahre	24
Personenwagen nach Vorbild der Deutschen Bundesbahn von Tillig Dreiachsige DB-Umbauwagen in TT	80

VORBILD + MODELL

Neue Wagen auf alter Basis – die Umbauwagen der DB (1. Teil) Immer zu zweit sie sind ...	30
Die Baureihe M 152.0 der ČSD beim Vorbild und als H0-Modell von Roco Ein Osteuropäer auf Schienen	74

MODELLBAHN-PRAXIS

Ergänzung zur Motorsteuerung von „Digitalzentrale“ Gutes verbessern	38
Eine Hochstraße in der Anlagenecke zur optischen Entschärfung einer Kurve Freie Fahrt für freie Bürger ...	42
Herausnehmbares Anlagenstück mit Blickfang Kleine Gärtnerei am Waldesrand	58
Einfache Zugschlussleuchte bei Güterwagen in G Fahren mit Sicherheit	69

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	6
Bücher	86
Neuheiten	90
Kleinanzeigen	96
Vorschau · Impressum	106

MIBA 12/2020: Piko-106 der DR in G**Richtig rangieren**

Bei der 106, die Piko in Gartenbangröße herausgebracht hat, gibt es noch einiges zu ergänzen: Die unteren Stirnwandtüren waren bis zur Wende einteilig, die mechanische Sifa passt nicht zur Loknummer und das wie eine Griffstange geformte Bauteil auf dem Vorbau ist der Peilstab vom Kühlwasser; er sollte silbrig sein. *Ulrich Taube, Brandenburg*

MIBA 1/2021: Neues Format**Raider heißt jetzt Twix**

Zum neuen Format der Zeitschrift: Eine so geringe, aber dennoch spürbare Änderung der Abmessungen halte ich für überflüssig, das Erscheinungsbild der Seiten leidet unter der geringeren Höhe. Der im Editorial gebrachte Spruch „Rai-

der heißt jetzt Twix ...“ ist keine gute Begründung. Bringt das neue Format dem Verlag Kostenvorteile? Wenn ja, dann kann man das auch zugeben!

Ansonsten ist die MIBA immer noch mein Favorit unter den Eisenbahnzeitschriften, und ich hoffe, es ergeht ihr nicht so wie dem Eisenbahn-Journal. Beide Zeitschriften haben sich perfekt ergänzt: das EJ mit seinen exzellenten Vorbildberichten und die MIBA mit den detaillierten Modellbeschreibungen, umfangreichen Neuheiten-Tests und exzellenten Anlagenberichten. Schade um das EJ! *Hubertus Knoop, E-Mail*

MIBA 1/2021: Leserbrief**Molkerei oder Meierei?**

Bezugnehmend auf den Leserbrief von Andre L. Ulke aus Kempen/Niederrhein

möchte ich anmerken, dass der Begriff „Molkerei“ in Schleswig-Holstein völlig ungebrauchlich ist. Von daher ist der Begriff „Meierei“ für die Vorstellung einer Anlage mit Satruper Motiven völlig richtig. Wir sagen hier oben im Norden ja auch nicht „Grüß Gott“ oder „dreiviertel Zwei“, sondern „Moin“ und „viertel vor Zwei“! *Jörn Objartel, Kükels*

Milchmenge

Fakt ist: In Schleswig-Holstein wird anstelle der im übrigen Deutschland üblichen Bezeichnung Molkerei ausschließlich der Begriff Meierei verwendet. Und wo ich schon dabei bin: Die Begriffe Molkerei, Milchhof und Milchversorgung und teilweise auch der Begriff Central-Molkerei hatten früher einmal etwas mit der verarbeiteten Milchmenge zu tun.

Peter H. Schindler, E-Mail

Wolfgang Diener †

Wolfgang Diener gehörte zu jener überschaubaren Anzahl von Eisenbahnfreunden, die dazu beigetragen haben, dass sich heute das Interesse von Modell-eisenbahnern nicht nur auf Lokomotiven beschränkt.

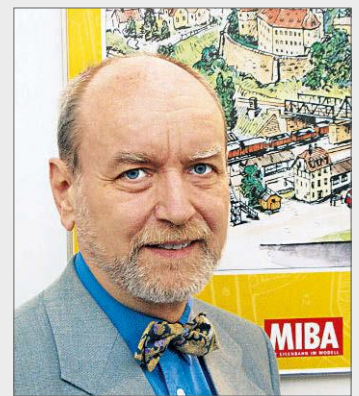
Wolfgang Diener wurde am 12. April 1944 in Bad Homburg v.d. Höhe im Taunus geboren und studierte nach der Schulzeit Elektrotechnik in Darmstadt. Als Diplomingenieur arbeitete er in verschiedenen Unternehmen für die Herstellung fernmeldetechnischer Ausstattungen, nachdem ein beruflicher Werdegang bei der Deutschen Bundesbahn wegen eines seinerzeitigen Einstellungsstopps nicht möglich war. Ab Mitte der 1970er-Jahre befasste er sich mit Systemanalyse und Softwareentwicklung, ebenfalls im Bereich der Fernmeldetechnik.

Seine wahre Leidenschaft galt jedoch der Eisenbahn und Modellbahn. Seit 1987 gab Wolfgang Diener das „Rundschreiben für Wagenfreunde“ mit dem beziehungsreichen Titel „Kupplung“ heraus – zunächst als fotokopierte, bilderlose Blätter, später als gedrucktes Heft mit Fotos. Die 97. Ausgabe im Jahr 2020 gab es zeitgemäß als pdf-Dokument zum Herunterladen aus dem Internet. Die „Kupplung“ enthält Spezialthemen zu Eisenbahnwagen, auch lange Tabellen mit Wagennummern und anderen Daten, die für den Unkundigen dröge und für den Spezialisten spannend sind.

Seit 1984 organisierte Wolfgang Diener zur alljährlichen Spielwarenmesse in Nürnberg Treffen von interessierten Eisenbahn- und speziell Wagenfreunden. Lange als „Waggon-Union“ oder „Wagen-Mafia“ bekannt, gab er der Gruppe 1989 den Namen „Kreis der Wagenfreunde“ (KWF). Es ist kein Verein, sondern ein loser Zusammenschluss von Eisenbahninteressierten, der sich nicht nur zur Nürnberger Messe, sondern beispielsweise auch zu bahnhistorischen Exkursionen oder zur gemeinsamen Arbeit in Archiven trifft.

Aus dem KWF heraus entstand 2004 die „Forschungsgemeinschaft für Verkehrsgeschichte“ (FVG), ein eingetragener Verein, dessen Vorsitzender Wolfgang Diener seit seiner Gründung war. Die FVG hat sich zum Ziel gesetzt, Nachlässe von Eisenbahnfreunden zu bewahren. Dazu unterhält sie in Reinheim (Odenwald) ein Archiv.

Seine Beiträge, sei es in Zeitschriften oder in Buchform, haben immer wieder Interessantes zur Geschichte und Technik von Eisenbahnwagen vermittelt. Besonders am Herzen lag ihm das Thema „Anstrich und Bezeichnung“, also die Farbgebung, Beschriftung und Beschilderung. Seine diesbezüglichen Standardwerke, welche sich auch mit Lokomotiven und Triebwagen befassen, sind in drei Bänden als MIBA-Buch erschienen. Einer breiteren Leserschaft ist er auch als langjähriger Kommentator für das Thema „Wagen-Neuheiten“ im MIBA-Messebericht bekannt.



Wolfgang Diener

12. April 1944 – 3. Januar 2021

Wolfgang Diener hat über 40 Jahre zahlreiche Modellbahnfirmen, Bahn Museen und Museumsbahnen mit seinem Wissen und mit Unterlagen aus seiner Sammlung beraten und an der Entwicklung sowie Gestaltung vieler Modellbahn- und Museumsfahrzeuge mitgewirkt. Seit 2007 betreute er ehrenamtlich gemeinsam mit seinem Bruder Hans Ulrich beim DB Museum in Nürnberg einen Teil der Sammlung historischer Eisenbahnfahrzeugpläne, um die Zeichnungen zu identifizieren und zu katalogisieren.

Nach langer, schwerer Krankheit starb er am 3. Januar 2021 in Reinheim. Er hinterlässt Frau, drei Kinder und vier Enkel.

Thomas Landwehr

Übrigens: Modellbahner, die auf ihren Wagen ein Untersuchungsdatum entdecken, das mit „12.4.“ beginnt, können sicher sein: An diesem Modell war „WDR“ beteiligt!

Weitere noch lieferbare Titel
aus der Reihe MIBA-Spezial



MIBA-Spezial 119
**Landschaft mit
Landwirtschaft**
Best.-Nr. 68183



MIBA-Spezial 120
**Warten, pflegen,
verbessern**
Best.-Nr. 68184



MIBA-Spezial 121
**Nebenbahnen
Strecken, Bauten, Züge**
Best.-Nr. 68185



MIBA-Spezial 122
**Projekte mit
Pfiff**
Best.-Nr. 68186



MIBA-Spezial 123
Hochbauten
Best.-Nr. 68187



MIBA-Spezial 124
Modellbahn-Betrieb
Best.-Nr. 68188



MIBA-Spezial 125
Mehr Wagen
Best.-Nr. 68189



MIBA-Spezial 126
Keine Bahn ohne Plan
Best.-Nr. 68190

**Jeder Band mit 108 Seiten im
DIN-A4-Format und über
180 Abbildungen, je € 12,-**

Die Spezialisten



**Jetzt
am
Kiosk!**

Das Angebot an digitalen Modellbahnsteuerungen ist sehr vielfältig und bietet für jeden Anwendungswunsch eine Lösung. Fast schon klassisch, jedoch auf aktuellem Stand, ist die Steuerung einer kompakten Märklin-Anlage mit Digitalkomponenten aus gleichem Hause, die wir hier vorstellen.

Die Anwenderfreundlichkeit von Steuerungsprogrammen ist immer wieder ein Thema. Die Programme sind sehr komplex und verfolgen von ihrer Bedienoberfläche aus verschiedene Ansätze, die wir hier beleuchten wollen. Weitere Aspekte sind das Programmieren von Triebfahrzeugen per Computer und Software der Decoderhersteller wie auch das Einmessen von Lokomotiven für die Steuerung per Zeit-Wege-Berechnung. Um die Integration von Stellpultsysteme in Digitalsteuerungen geht es in weiteren Artikel.

**108 Seiten, Format 21,4 cm x 28,5 cm, mehr als 250 Abbildungen,
Klebebindung**

Best.-Nr. 07948 | € 12,-

Erhalten Sie die Spezialisten regelmäßig im Abo unter miba.de/abo



Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim VDM-Bestellservice
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching · Tel. 0 81 05 388 329, Fax 0 81 05 388 333

Zeitschriften: leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de · Buch (Privatkunden): service@verlagshaus24.de

Ein Bahnhof irgendwo in Norddeutschland

Bf Weinskirchen

Selten lassen sich Wünsche bei Planung und Bau der Modelleisenbahn umsetzen. Es scheitert oft am Platzmangel. Prioritäten hinsichtlich Thema und betrieblichen Möglichkeiten können aber zu ansprechenden Kompromissen als zufriedenstellende Dauerlösung führen, wie Christian Wentzky mit seiner H0-Anlage beweist.

Auch meine erste Modelleisenbahn war wie bei vielen anderen eine Märklin-Bahn. Damals war ich gerade mal sieben Jahre alt und hatte eine Menge Freude daran. Später wechselte ich zur Baugröße N, mit der ich mich lange beschäftigte. Langjähriges Lesen von Modellbahn-Zeitschriften und „Die Repa Bahn II“ von Rolf Ertmer waren schlussendlich entscheidend für den Wunsch, in H0 (Zweileitersystem) zu bauen.

Vorerst war eine junge Familie zu versorgen. Die Beschäftigung mit dem Hobby konzentrierte sich auf das Entwerfen von Gleisplänen. Unzählige Pläne taugten auf den zweiten Blick nichts. 2010 wurde ein Kinderzimmer in unserem Eigenheim frei und es konnte losgehen. Da der Raum gerade mal 4,4 x 3 m misst, hieß es, ent-





Blick über die Schmalspurgleise auf den Bahnsteig mit dem gerade einfahrenden Schmalspurzug. Im Hintergrund läuft am zweiten Bahnsteig parallel zum Schmalspurzug eine 17er mit ihrem Schnellzug in Weinskirchen ein. Noch ist das Treiben eher beschaulich.

weder wenig Bahnhof und wenig Strecke oder nur einen „ordentlichen“ Bahnhof. Die Entscheidung fiel zugunsten der zweiten Lösung, nicht zuletzt, weil ein Bw mit Drehscheibe auf meiner Wunschliste ganz oben stand. Breite Bahnsteige, Aufstellgleise für Güterwagen, eine umfangreiche Ortsgüteranlage und Gleisanschlüsse waren weitere zu realisierende Punkte auf meiner Wunschliste.

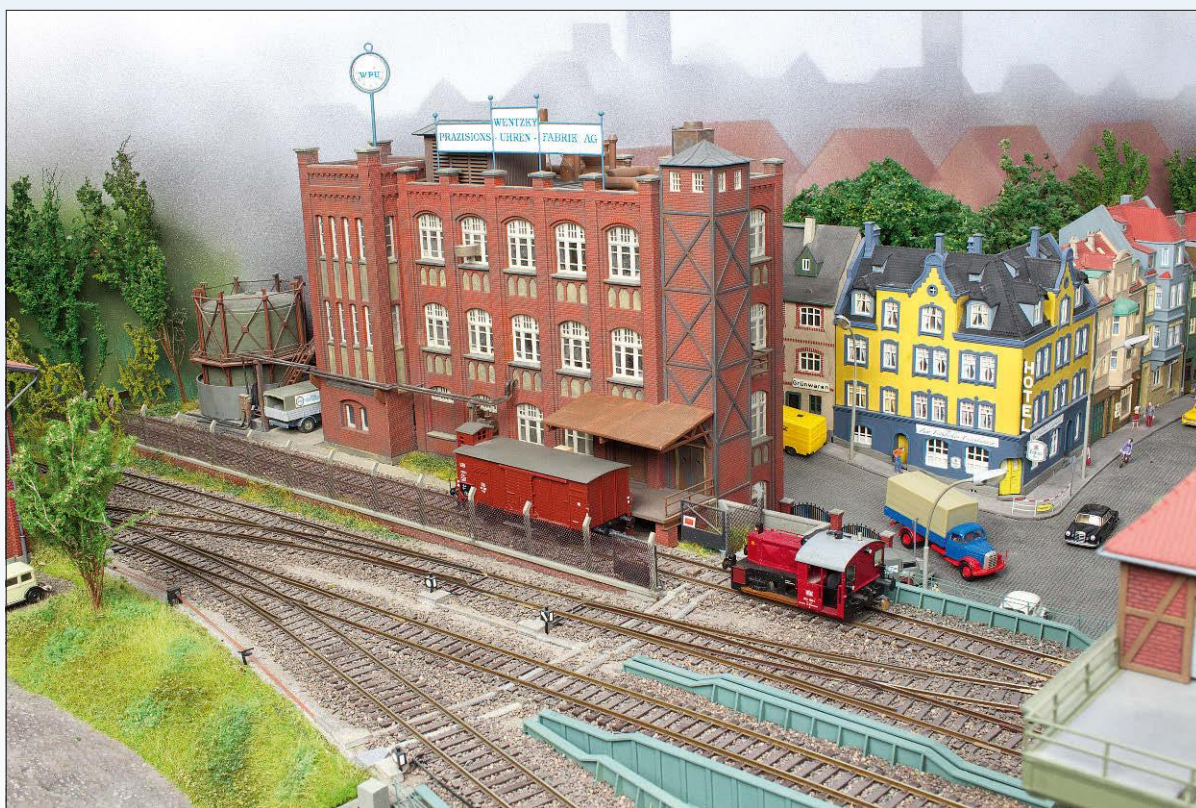
Pfiffige Lösungen, wie die Züge unauffällig den sichtbaren Bereich verlassen, hatte ich schon kennengelernt. Dazu hat Ivo Cordes so einiges beigetragen. Glücklicherweise hatte ich mittlerweile einen wirklich guten Gleisplan zu Papier gebracht, von dem ich bis heute überzeugt bin. Wehmütig sehe ich offene und lange Strecken auf anderen Anlagen. Da ich in Hamburg wohne, kann man dafür mal ins MiWuLa gehen.

Die Gleisanlage entspricht einem eingleisigen „Hundeknochen“. Gesteuert wird alles analog über schaltbare Gleisabschnitte. Selbst die Servos für die Weichenantriebe sind ihrer Elektronik beraubt.

Als Gleismaterial dienen im Schattensbereich alte Roco-Gleise mit 2,5 mm hohem Schienenprofil. Im sichtbaren Bereich gefiel mir das Tillig-Elite-Gleis am besten. Wenn man keine Lust hat, alle Schienenprofile rostbraun zu färben, sind die brünierten Schienen ein echter Kompromiss. Da ich auf Weichen, die einem leichten Gleisbogen folgen, Wert lege, kam ich schnell auf die Lösung, für die Weichen Flexschwellerbänder zu nehmen und alle Herzstücke und Zungen aus Schienenprofilen zu feilen. (weiter auf S.13)

Der Vorortzug erreicht den Bahnhof Weinskirchen. Beachtenswert ist der breite Mittelbahnsteig mit den damals noch üblichen Beeten. Die Schüttgutwagen rechts im Bild stehen an der Rollwagenanlage und warten auf das Umsetzen und den Weitertransport per Schmalspurbahn.





Das mondäne Empfangsgebäude und die im Hintergrund verschwindenden Stadthäuser vermitteln städtischen Charakter. In der Unterführung mündet von links kommend die zum Bahnbetriebswerk führende Straße ein.

Über den Gleisanschluss wird die Uhrenfabrik sowohl mit Halbzug beliefert wie auch die fertigen Produkte versandt. Gelegentlich wird noch ein Gaskesselwagen für die Energieversorgung zugestellt.